

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0112/2006
Auskunft erteilt:
Frau Dr. Eichler
Ruf:
492 43 11
E-Mail:
EichlerS@stadt-muenster.de
Datum:
27.06.2006

Betrifft

Soziales Engagement - Eine Ehrensache für Münsters Schülerinnen und Schüler;
Antrag A-R/0016/2005 der CDU-Fraktion vom 03.05.2005

Beratungsfolge

15.08.2006	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	Vorberatung
16.08.2006	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
17.08.2006	Stiftungskommission	Vorberatung
22.08.2006	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
23.08.2006	Hauptausschuss	Vorberatung
23.08.2006	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die Bestandsaufnahme über bestehende Aktivitäten zum ehrenamtlichen Engagement von Schülerinnen und Schülern, die Ergebnisse der schriftlichen Befragung an weiterführenden Schulen zur Zertifizierung ehrenamtlichen Engagements sowie die Ergebnisse des vom Vereins zur Förderung von lernenden Regionen e. V. durchgeführten Untersuchung zu „Tätigkeitsnachweisen im Non-Profit-Organisationen der Stadt Münster“ zur Kenntnis.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die in Ziffer 3 der Begründung aufgeführten Maßnahmen zur Stärkung des sozialen Engagements Münsteraner Schülerinnen und Schülern durchzuführen.
3. Der Antrag (s. Anlage 2) Nr. A-R/0016/2005 der CDU-Fraktion vom 03.05.2005 ist damit erledigt.

Kosten/Folgekosten

Zur Zeit keine, Folgekosten siehe unter Ziffer 3

Finanzierung/Mittelbereitstellung

2006 keine

V/0112/2006

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 03.05.2005 (Nr. A-R/0016/2005) wurde am 29.06.2005 mit der Vorlage V/0498/2005 im Hauptausschuss beraten und an den Ausschuss für Schule und Weiterbildung, den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien sowie an die Stiftungskommission verwiesen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die bisher durchgeführten oder eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung und Verbesserung des freiwilligen Engagements von Schülerinnen und Schülern zu bilanzieren und weitere Vorschläge in einem Rahmenkonzept zu entwickeln.

2. Aktuelle Bestandsaufnahme, Umfragen und Ergebnisse

Zur Bilanzierung der bisher durchgeführten und eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung und Verbesserung des freiwilligen Engagements von Schülerinnen und Schülern in Münster wurde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich aus Vertreter/innen der Freiwilligenagentur Münster, der Stiftungsverwaltung, der Volkshochschule Münster/ Fachbereich Politische Bildung sowie mit Beteiligung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zusammensetzte.

Bestandsaufnahme zum ehrenamtlichen Engagement an Schulen

Als erster Arbeitsschritt wurde eine Bestandsaufnahme über die bereits bestehenden Aktivitäten zum ehrenamtlichen Engagement von Schülerinnen und Schülern seitens der beteiligten Ämter bzw. der Freiwilligenagentur Münster erstellt. Die vorhandenen Daten und Informationen wurden ausgewertet und dokumentiert (s. Anlage 1).

Zudem wurden weitere konkrete Vorschläge zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements von Schülerinnen und Schülern entwickelt und die Durchführung einer Informationskampagne zu den Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements an den Schulen vorbereitet.

Zertifizierung ehrenamtlicher Tätigkeiten an weiterführenden Schulen

Um die gängige Praxis an Münsters weiterbildenden Schulen bezogen auf die Frage einer Zertifizierung ehrenamtlicher Aktivitäten einbeziehen zu können, wurde auf Initiative der Arbeitsgruppe im September 2005 eine schriftliche Befragung an allen weiterführenden Schulen in Münster vom Amt für Schule und Weiterbildung durchgeführt. Der Rücklauf betrug über 50% der befragten Schulen.

Die Auswertung dieser Umfrage ergab folgende Kernergebnisse:

- An 18 weiterführenden Schulen wird das ehrenamtliche Engagement von Schülerinnen und Schülern bereits durch Zertifikate oder Bescheinigungen dokumentiert, die Mehrzahl der Zertifikate bezieht sich auf das schulische ehrenamtliche Engagement.
- 12 Schulen geben entsprechende Bescheinigungen von Organisationen, Vereinen, Verbänden etc. weiter. Die häufigste Form dieser Bescheinigungen ist eine gesonderte Anlage zum jeweiligen Zeugnis.
- 10 Schulen dokumentieren das ehrenamtliche Engagement im Zusatzfeld „Bemerkungen“ auf dem Zeugnis. Die überwiegende Mehrheit der Schulen beschreibt die ehrenamtliche Tätigkeit dabei näher und gibt auch den zeitlichen Umfang der Aktivitäten an.
- Als wichtigste Praxisfelder des ehrenamtlichen Engagements wurden festgestellt:
 1. Schulisches und sportliches Engagement
 2. Kirchliches und soziales Engagement
 3. Zivile Hilfsdienste
 4. Engagement im künstlerischen Bereich
 5. Politisches Engagement
- 14 von 25 Schulen äußerten den Bedarf nach weiterer Unterstützung für die ehrenamtlich engagierten Schülerinnen und Schüler. Die überwiegende Mehrheit hält ein entspre-

← - - - **Formatiert:** Nummerierung und Aufzählungszeichen

chendes Qualifizierungskonzept, z. B. in Form eines Sozialkompetenztrainings, für sinnvoll.

Schulbefragung HeurekaNet

In der Zeit von August bis September 2005 führte HeurekaNet (Verein zur Förderung von Lernenden Regionen e. V.) eine Untersuchung zu „Tätigkeitsnachweisen in Non-Profit-Organisationen der Stadt Münster“ durch, deren Ergebnisse der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe im Oktober 2005 zur Verfügung gestellt wurden. Wichtigste Erkenntnis daraus ist, dass der bereits bestehende „Landesnachweis NRW – Engagiert im sozialen Ehrenamt“ in Münster so gut wie unbekannt ist. Lediglich eine Non-Profit-Organisation in Münster hatte diesen bisher ausgestellt. Insgesamt ist aber das Interesse an einem anerkannten Tätigkeitsnachweis hoch, da eine vorgegebene Struktur die Ausstellung erleichtert und Unsicherheiten beseitigt würden. Die Gesamtergebnisse der Studie sind unter www.heurekanet.de abrufbar.

Feldfunktion geändert

3. Rahmenkonzept und weitere Maßnahmen

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 19.12.2001 (Vorlagen-Nr.: 1147/01) hat die Freiwilligenagentur in Trägerschaft der Stiftung Siverdes bereits in den vergangenen Jahren Jugendliche als Zielgruppe für freiwilliges Engagement verstärkt angesprochen. In Kooperation mit der Katholischen Fachhochschule hat sie im Jahr 2000 über 1.000 Schülerinnen und Schüler aus Münster zum freiwilligen Engagement befragt. Die Ergebnisse der Studie fließen in die Arbeit der Freiwilligenagentur ein.

Als Ergebnis bietet die Agentur den weiterführenden Schulen die Gestaltung und Durchführung einer Unterrichtsdoppelstunde „Freiwilliges Engagement“ an. Im November 2005 hat sie mit anderen Stiftungen eine erfolgreiche Lehrerfortbildung zum Thema „Service Learning“, ein Modell zur Implementierung des freiwilligen Engagements in den Schulalltag und die Curricula durchgeführt. Darüber hinaus werden Qualifizierungstrainings für Organisationen zur verbesserten Einbindung Jugendlicher in freiwillige Tätigkeiten angeboten.

Zur Stärkung ehrenamtlichen Engagements von Schülerinnen und Schülern schlägt die Verwaltung folgende weitere Maßnahmen vor:

Maßnahme	Federführung	Finanzierung
1. Implementierung von „Service Learning“ in die münstersche Schullandschaft Zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Schülerinnen und Schülern soll das in den USA bereits auf breiter Basis erprobte Konzept „Service Learning“ in die münstersche Schullandschaft integriert werden. Der Ansatz des „Service Learning“ sieht vor, dass dieses Lernen in den Schulunterricht eingebunden ist, also keine isolierte soziale Aktivität darstellt. Schülerinnen und Schüler sollen ermutigt werden, Verantwortung für die soziale Gestaltung ihrer Umwelt zu übernehmen. Der „Dienst für die Gemeinde“ wird eng verknüpft mit Lerninhalten und Lernprozesse an den jeweiligen Schulen.	Freiwilligenagentur in enger Kooperation mit dem Amt für Schule und Weiterbildung sowie dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien	geplantes Kooperationsprojekt kommunal verwaltete Stiftungen, Bürgerstiftung, Stiftung Westfalen-Initiative und Freiwilligenagentur (Stiftung Siverdes)
2. Erstellung von geeignetem Unterrichtsmaterial zum bürgerschaftlichen Engagement/ Medienpaket Lehrer erhalten in Form von Unterrichtsmaterial alle wichtigen Informationen zum Thema „Bürgerschaftli-	Amt für Schule und Weiterbildung (Fachbereich: Junge VHS/Politik/ Gesellschaft der	Die Durchführung dieser Maßnahme ist davon abhängig, ob für die Erstellung des Materials Kooperations-

ches Engagement“, bzw. wissen, wo sie weitere Informationen erhalten können. Das Material enthält praktische Ideen und Unterrichtsbausteine und – material, das Lehrer bei der Unterrichtsplanung unterstützen soll und flexibel angewandt werden kann. Ziel ist es, dass Schüler die Definition vom bürgerschaftlichen Engagement kennen lernen und praxisnah erfahren, wo sie sich engagieren können bzw. reflektieren, warum Engagement sinnvoll ist.	Volkshochschule) in Kooperation mit der Freiwilligenagentur	partner gefunden werden und Drittmittel akquiriert werden können.
3. Verbreitung des „Landesnachweises NRW“ Mit dem „Landesnachweis NRW“ steht ein geeignetes und einheitliches Instrument zum Nachweis sozialen bürgerschaftlichen Engagements zur Verfügung. Der Nachweis ist jedoch noch nicht ausreichend verbreitet. Durch Informationsveranstaltungen sowie in Print- und Online-Medien wird der Landesnachweis NRW sowie die grundsätzliche Zertifizierung bürgerschaftlichen Engagements beworben.	Freiwilligenagentur	Aus Projektmitteln der Freiwilligenagentur (Stiftung Siverdes) und mit Unterstützung des Ministeriums für Generationen, Frauen, Familie und Integration NRW
4. Werbekampagne für das Ehrenamt an Schulen Alle weiterführenden Schulen in Münster werden über die Angebote (1-3) informiert. Sie werden dazu aufgerufen, ehrenamtliches Engagement zu zertifizieren, falls dies noch nicht Praxis ist.	Amt für Schule und Weiterbildung	Aus laufenden Mitteln

I. V.

I. V.

gez.
Dr. Hanke,
Stadträtin

gez.
Dr. Klein
Stadträtin

Gelöscht: Klein

Gelöscht: . .

Gelöscht: Hanke